

Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen

# SCHULPROGRAMM

Stand: 8. Oktober 2019

Niklas-Luhmann-Gymnasium  
Ravensberger Straße 11  
33813 Oerlinghausen

Tel. (05202) 1020  
Fax (05202) 928816

E-Mail: [sekretariat@niklas-luhmann-gymnasium.de](mailto:sekretariat@niklas-luhmann-gymnasium.de)  
Web: [www.niklas-luhmann-gymnasium.de](http://www.niklas-luhmann-gymnasium.de)

Redaktion: Ellen Brilka, Ingo Düppmann, Alfons Haselhorst,  
Markus Köhler, Monika Nielebock, Katrin Tebben

# Inhalt

<b>I. Leitlinien unserer Arbeit</b> .....	<b>5</b>
<b>II. Organisieren</b> .....	<b>6</b>
Kommunikationswege .....	6
Organigramm .....	6
Schulordnung .....	6
Klassenleitung im Team .....	8
Studentafel .....	8
Doppelstundenmodell .....	8
Stundenplanstruktur (G8) .....	8
Vertretungskonzept .....	9
<b>III. Lernen und Fördern</b> .....	<b>9</b>
III. 1. Fachlich .....	9
Fachcurricula .....	9
Binnendifferenzierung im Unterricht .....	9
Leistungsbeurteilung .....	9
Hausaufgabenkonzept .....	10
Förderstunden in der Sek. I (E, L, F, M) .....	10
Schreibwerkstatt .....	10
Vertiefungskurse in der Sek. II (E, M) .....	10
Vergleichsarbeiten .....	11
Schüler helfen Schülern .....	11
Erwerb von Sprachzertifikaten .....	11
Fachspezifische Wettbewerbe .....	11
III. 2. Methodisch .....	12
Schulordner .....	12
<i>Lernen lernen</i> mit den Methodenbausteinen <i>Nimbus</i> (5. Jahrgangsstufe) .....	12
Medien- und Selbstlernzentrum .....	12
Medienerziehung, Medienkonzept .....	13
Mediennutzung .....	13
Kommunikationstraining (Projekt in der 9. Jahrgangsstufe) .....	13
Bibliothekprojekt (Vorbereitung der Facharbeit, Q1) .....	13
Facharbeit (Q1) .....	14
III. 3. Sozial .....	14
Teamtraining (5. Jahrgangsstufe) .....	14
Lions Quest – Erwachsen werden .....	14
Bläserklasse im Fach Musik .....	14
Suchtprävention (7. Jahrgangsstufe) .....	15

Love, Sex and Sexually Transmitted Infections (9. Jahrgangsstufe) .....	15
Besinnungstage (Einführungsphase) .....	15
<b>IV. Beraten und Unterstützen .....</b>	<b>15</b>
Beratungskonzept.....	15
Gestaltung von Übergängen .....	16
Information und Beratung in der Oberstufe .....	16
Berufliche Orientierung .....	16
Kooperationspartner .....	17
<b>V. Leben .....</b>	<b>17</b>
Arbeitsgemeinschaften (AG).....	17
Bewegte Pause.....	18
Übermittagsbetreuung .....	18
Mensa .....	18
Fahrtenkonzept.....	18
Schulkonzerte .....	18
Gestaltung des kulturellen Lebens .....	19
Ausstellungen im Schulgebäude .....	19
Sportliche Veranstaltungen .....	19
Patenprojekt .....	19
Streitschlichtung .....	19
Schulpartnerschaften und Schüleraustausch .....	19
Auslandsaufenthalt.....	20
Preis des Niklas-Luhmann-Gymnasiums (Vergabe von Lernpreisen).....	20
Jahrbuch.....	20
<b>VI. Entwickeln.....</b>	<b>20</b>
Fachkonferenzarbeit.....	20
Fortbildung des Kollegiums .....	21
Kollegiale Hospitation .....	21
Schulentwicklungsgruppen.....	21
Schulentwicklungsschwerpunkte .....	21
<b>VII. Mitwirken .....</b>	<b>21</b>
Schülervertretung (SV).....	21
SV-Seminar.....	22
Klassenpflegschaft, Schulkonferenz .....	22
Themenorientierte Arbeitsgruppen .....	22
Schüler-Lehrer-Eltern-Treff.....	22
Förderverein des Niklas-Luhmann-Gymnasiums e. V. ....	22
Mehr Musik e. V.....	22



## I. Leitlinien unserer Arbeit

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium mit etwa 730 Schülerinnen und Schülern. Im Zentrum des Niklas-Luhmann-Gymnasiums als Lernort steht die Freude am Lernen. Die Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer sind dabei die Voraussetzungen für ein handlungsorientiertes, die Selbstständigkeit und Aktivität der Schülerinnen und Schüler förderndes Unterrichtsgeschehen.

An unserer Schule gehen wir durch differenzierten Unterricht auf die Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie auf die jeweilige Lerngruppe ein. Neben den klassischen Fächern bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein Bläserklassenprofil in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an. Außerunterrichtliche Förderung und Forderung ergänzen den Unterricht im Klassenverband. Wir legen großen Wert darauf, die uns anvertrauten Jugendlichen nicht nur bei besonderen Problemlagen, sondern auch in Bezug auf die Gestaltung der Schullaufbahn und auf die Studien- und Berufsorientierung eingehend zu beraten.

Die sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler fördern wir im regulären Unterricht, in Lions-Quest-Stunden sowie bei vielen Gelegenheiten im Schulleben. Uns ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstwertgefühl stärken. Dies unterstützen wir beispielsweise durch umfangreiche Bühnenerfahrungen.

Wir verstehen uns als eine sich entwickelnde Organisation. Alle am Schulleben Beteiligten arbeiten daran, den Status quo zu verbessern und an die sich verändernde Gesellschaft anzupassen. Neben dem Schwerpunkt Medienkompetenzentwicklung arbeiten wir unter anderem an der Verbesserung der Hausaufgabekultur und der Gestaltung des Gebäudes und Außengeländes. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung verstehen sich dabei als auf Augenhöhe kommunizierende Mitwirkende der Schulentwicklung.

## II. Organisieren

### Kommunikationswege

Im Schulgebäude gibt es während der Unterrichtszeit viele Gelegenheiten für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte, miteinander ins Gespräch zu kommen. In den Pausen sind Lehrkräfte in der Regel im Lehrerzimmer erreichbar. Für ein vertrauliches Gespräch kann ein geschützter Raum aufgesucht werden. Die Schulleitung ist über das Sekretariat telefonisch und persönlich erreichbar und ansprechbar.

Zur Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus gibt es die Möglichkeit, alle Lehrkräfte über ihre dienstlichen E-Mail-Adressen [nachname]@niklas-luhmann-gymnasium.de zu erreichen, am Beratungstag oder zu vereinbarten Terminen das persönliche Gespräch zu suchen oder kurze Mitteilungen über den Schulplaner der Kinder auszutauschen.

Die Schulleitung informiert alle Eltern über Neues aus dem Schulleben, Veränderungen im Unterricht, Organisatorisches o. ä. über eine wöchentlich erscheinende Rundmail. Auf der Homepage [www.niklas-luhmann-gymnasium.de] finden Eltern Informationen zu Konzepten, zu aktuellen Veranstaltungen, zu Terminen und können Formulare herunterladen. Einmal im Halbjahr findet der Schüler-Eltern-Lehrertreff statt. Hier können alle am Schulleben Beteiligten strukturiert aber ohne Tagesordnung miteinander ins Gespräch kommen.

### Organigramm

Über unsere Homepage ist ein sich laufend aktualisiertes Organigramm einsehbar. Es enthält Zuständigkeiten für Aspekte des Schulprofils, für Schulentwicklungsschwerpunkte, für Verwaltungstätigkeiten, für die Stufenkoordinationen sowie den Fachkonferenzen und Gremien.

### Schulordnung

***Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu.***

Diese „Goldene Regel“ liegt als Leitgedanke unserer Schulordnung zugrunde, die sicherstellen möchte, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer am Niklas-Luhmann-Gymnasium wohlfühlen und ungestört – in gegenseitigem Respekt – arbeiten können.

#### **Der 1. Teil der Schulordnung dient dem Schutz und der Sicherheit des Einzelnen.**

*Um sie zu gewährleisten, sind folgende Regeln zu beachten:*

1. Für die Überquerung der Ravensberger Straße müssen die Fußgängerampel oder die Brücke benutzt werden.
2. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I dürfen während der Unterrichtszeit das Schulgelände (dazu gehört auch der Schulhof) nicht verlassen. Innerhalb des Schulgeländes halten sich alle Schülerinnen und Schüler (inklusive Sekundarstufe II) während der Pausen auf dem Schulhof, in der Pausenhalle (exklusive Treppenhaus) oder in der Mensa auf.
3. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die während der allgemeinen Unterrichtszeit frei haben, halten sich in der Mensa auf. Die Flure des Schulgebäudes dürfen in dieser Zeit nicht betreten werden.
4. Wenn die Erziehungsberechtigten nicht widersprechen, dürfen Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe in der Mittagspause (7. Stunde) zum Essen nach Hause gehen.
5. Auf dem Schulhof sind für Ballspiele nur leichte, weiche Bälle erlaubt. Im Gebäude selbst sind Ballspiele verboten. Es ist außerdem nicht erlaubt, im Gebäude zu rennen.
6. Es ist verboten, mit Schneebällen zu werfen.
7. Es ist strengstens verboten, die Dächer der Schule zu betreten.
8. Die Schülerinnen und Schüler warten in den festgelegten Wartebereichen oder vor den Klassenräumen, bis ihnen aufgeschlossen wird.

9. Schülerinnen und Schüler müssen ihre Taschen nach Beendigung des Fachunterrichts im Eingangsbereich ablegen, auch wenn der nachfolgende Unterricht im Klassenraum stattfindet.
10. Wenn Lehrkräfte fünf Minuten nach dem Klingeln noch nicht erschienen sind, sagt die Klassensprecherin oder der Klassensprecher im Sekretariat Bescheid.
11. Wertsachen sollen nicht mit in die Schule gebracht werden. Bei Verlust kann keine Versicherung in Anspruch genommen werden.

## **Der 2. Teil sorgt für eine Lernatmosphäre in sauberer und gepflegter Umgebung.**

*Sie soll durch folgende Regeln ermöglicht werden:*

12. In der Mensa gelten die dort ausgehängten Mensaregeln.
13. Jede Art von mutwilliger Zerstörung ist zu unterlassen.
14. Während des Unterrichts ist es nicht erlaubt, Kaugummi zu kauen. Essen und Trinken ist nur in Ausnahmefällen gestattet. In den Räumen, in denen Rechner stehen, ist Essen und Trinken grundsätzlich verboten.
15. Der Schulhof sowie Klettergerüst und Biogarten müssen sauber gehalten werden.
16. Das Rauchen auf dem Schulgelände ist grundsätzlich verboten.
17. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte achten auf eine vorbereitete Unterrichtsatmosphäre in allen Räumen. Jeder Raum wird dazu in einem ordentlichen Zustand hinterlassen.

## **Nutzung elektronischer Geräte**

18. Regelung zur Nutzung von transportablen, elektronischen Geräten, insbesondere Geräte mit Display (z. B. Handys, Smartphones, iPods, iPads, elektronische Geräte):
  - Die oben genannten Geräte dürfen von 7.30 bis 13.00 Uhr (1. bis 6. Unterrichtsstunde einschließlich der Pausen) nicht sichtbar und auch nicht eingeschaltet sein.
  - Ausnahme: Ausdrückliche Genehmigung durch Lehrkräfte zur Kurzzeitnutzung für Unterrichtszwecke (z. B. Recherche).
  - In der Mensa ist die Nutzung der Geräte zwischen 13.00 und 14.00 Uhr (7. Unterrichtsstunde einschließlich der Pausen) untersagt.
  - Oberstufenschülerinnen und -schülern ist die Gerätenutzung vormittags in den Freistunden, aber nicht in den Pausen gestattet.
  - Musikplayer ohne Display und Laptops sind erlaubt.
  - Ab 14.00 Uhr ist außerhalb des Unterrichts die Nutzung aller Geräte gestattet.

Im Falle eines Regelverstoßes wird das Gerät abgegeben und kann am Folgetag durch die Schülerin oder den Schüler bei der Schulleitung abgeholt werden.

Die Geräte müssen, um den Datenschutz zu gewährleisten, in ausgeschaltetem Zustand abgegeben werden. Die Schule garantiert größte Sorgfalt bei dem Umgang und der Aufbewahrung, schließt allerdings jegliche Haftung für Verlust oder Beschädigung aus.
19. Für die Nutzung digitaler Geräte gilt grundsätzlich:
  - a) Die Rechte am eigenen Bild und Ton werden nicht verletzt. Jegliche Form von gewaltverherrlichender oder pornografischer Darstellung ist ausgeschlossen.
  - b) Bei Zuwiderhandlungen reagiert die Schule durch Einsammeln des Gerätes, das nur von den Eltern (auch bei volljährigen Schülerinnen und Schülern) wieder abgeholt werden kann und schuldisziplinarische (§ 53 SchulG NRW) oder strafrechtliche (StGB) Maßnahmen nach sich ziehen kann.
  - c) In Klausuren und Klassenarbeiten sind alle elektronischen Geräte vorne im Prüfungsraum abzugeben. Allein die Tatsache, dass ein elektronisches Gerät am Körper geführt wird, gilt als Täuschungsversuch und wird laut APO-SI bzw. APO-GOST geahndet. Die Verantwortung bzw. Haftung für das Gerät verbleibt immer bei der Schülerin und beim Schüler.

Anmerkungen: Die Schulordnung ist in Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern entstanden. Sie hat nur dann einen Sinn, wenn sie von jedem Einzelnen der Schulgemeinde respektiert wird.

### Klassenleitung im Team

Die Klassen werden eng von einem Klassenleitungsteam betreut, das sich nach Möglichkeit aus einer weiblichen und einer männlichen Lehrkraft zusammensetzt. Sie teilen sich die organisatorischen Aufgaben, unterstützen sich wechselseitig in pädagogischen Fragen und bringen ihre unterschiedlichen persönlichen Stärken ein. Dadurch hat die Klassenleitung eine hohe Präsenz in den Klassen, sodass Gruppenprozesse leichter gesteuert werden können und das soziale Klima gefestigt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von den gemeinsam festgelegten Absprachen und einheitlichen Regelungen und können darüber hinaus denjenigen zum Ansprechpartner wählen, zu dem sie das beste persönliche Verhältnis haben.

### Stundentafel

Die Stundentafel des Niklas-Luhmann-Gymnasiums ist in der jeweils aktuellen Form über die Homepage abrufbar. Ergänzungsstunden sind darin explizit ausgewiesen. Sie werden für das Profil Bläserklasse, für Lions Quest und zur Individuellen Förderung verwendet.

Die Stundentafel G8 gilt weiterhin für die Jahrgangsstufen 7. Die angegebene Stundentafel G9 gilt zunächst für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Das Niklas-Luhmann-Gymnasium arbeitet derzeit an der weiteren Aktualisierung der G9-Stundentafel

### Doppelstundenmodell

Am Niklas-Luhmann-Gymnasium werden alle Unterrichtsfächer – bis auf wenige Ausnahmen – im 90-Minuten-Takt erteilt. Das Doppelstundenmodell bietet für die Schülerinnen und Schüler den Vorteil, dass sie in der Regel an einem Schultag in maximal drei bis vier verschiedenen Fächern unterrichtet werden und die zu tragenden Materialien überschaubar sind.

### Stundenplanstruktur (G8)

Zeitraster	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std.	7.45 - 8.30 Uhr					
2. Std.	8.35 - 9.20 Uhr					
20 Min. Pause						
3. Std.	9.40 - 10.25 Uhr					
4. Std.	10.30 - 11.15 Uhr					
10 Min. Pause						
5. Std.	11.25 - 12.10 Uhr					
6. Std.	12.15 - 13.00 Uhr					
7. Std.	60 Min. Mittagspause					
8. Std.	14.00 - 14.45 Uhr			Konferenz- nachmittag		
9. Std.	14.50 - 15.35 Uhr					
5 Min. Pause					5 Min. Pause	
10. Std.	15.40 - 16.25 Uhr					

In der obigen Tabelle ist das Zeitraster und damit die Stundenplanstruktur des Niklas-Luhmann-Gymnasiums dargestellt. Der Unterricht für die Sekundarstufe I beginnt grundsätzlich um 7.45 Uhr und endet im Vormittag um 13.00 Uhr. Nach einer 60-minütigen Mittagspause erfolgt der Nachmittagsunterricht bis max. 15.35 Uhr. Je nach Jahrgangsstufe variiert der Umfang des Nachmittagsunterrichts: Im G8-Rahmen haben die 5. bis 7. Jahrgangsstufen maximal an einem Nachmittag Regelunterricht, die 8. und 9. Jahrgangsstufen dagegen an maximal zwei Nachmittagen. Mittwochs und freitags endet der Unterricht für die Sekundarstufe I jeweils um 13.00 Uhr.



Der Zeitrahmen der Sekundarstufe II erstreckt sich von 7.45 bis 16.30 Uhr, wobei die Anfangs- und Endzeiten bei jeder Schülerin und jedem Schüler individuell und abhängig von den Kurswahlen sowie Kursblockungen sind. Auch in der Sekundarstufe II startet der Nachmittagsunterricht nach einer 60-minütigen Mittagspause. Am Mittwochnachmittag findet in der Regel kein Unterricht statt, da diese Zeit für Konferenzen genutzt wird. In Ausnahmefällen liegen hier jedoch die Zusatzstunden für die neueinsetzende Fremdsprache Spanisch, Sprachzertifikatskurse (z. B. Cambridge, DELF, DELE) sowie die AG Schreibwerkstatt.

### **Vertretungskonzept**

Das Ziel des Vertretungskonzeptes ist es, die im Stundenplan ausgewiesenen Stunden trotz Abwesenheit der regulär unterrichtenden Lehrkraft stattfinden zu lassen und so gut wie möglich mit einer fachbezogenen Weiterarbeit an Unterrichtsinhalten zu füllen.

In der Sekundarstufe I bekommen die Schülerinnen und Schüler in den Vertretungsstunden von der ausfallenden Lehrperson in der Regel Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, die eine sinnvolle Weiterarbeit an Unterrichtsgegenständen garantieren. Erteilt werden die zu vertretenden Stunden in der Sekundarstufe I von Lehrkräften des Kollegiums, so dass eine professionelle Begleitung in diesen Stunden sichergestellt wird.

In der Sekundarstufe II werden ausfallende Unterrichtsstunden nicht mehr von anderen Lehrkräften vertreten. An diese Stelle tritt das eigenverantwortliche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Sie erhalten von ihren ausfallenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern Aufgaben und Materialien zur sinnvollen Weiterarbeit an Unterrichtsinhalten, die in der Regel im Sekretariat abgeholt werden können.

## **III. Lernen und Fördern**

### **III. 1. Fachlich**

#### **Fachcurricula**

Die schulinternen Fachcurricula sind ein innerschulisches Instrumentarium, mit dem die Kernlehrpläne des Ministeriums für Schule und Bildung NRW für die einzelnen Unterrichtsfächer konkretisiert werden. Sie werden in den Fachkonferenzen entwickelt und schaffen Transparenz für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, indem sie eine Orientierung bieten, wie zu erwerbende Kompetenzen systematisch aufgebaut, erweitert, gefestigt, überprüft und bewertet werden. Im Rahmen der Fachkonferenzarbeit werden sie einer regelmäßigen Prüfung unterzogen und den jeweils neusten Bildungsstandards des Landes NRW angepasst.

#### **Binnendifferenzierung im Unterricht**

Die Fachkonferenzen legen fachspezifische Leitlinien fest, die das Thema „Binnendifferenzierung im Unterricht“ qualitativ, quantitativ, neigungsdifferenziert und lerntypenorientiert in den Blick nehmen. Diese Leitlinien werden schülerorientiert stetig in den Fachkonferenzen weiterentwickelt und enthalten u. a. Aussagen zu Inhalten, Materialien, Methoden und Diagnosen.

#### **Leistungsbeurteilung**

In der Sekundarstufe I werden in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen) und im Differenzierungsbereich regelmäßig Klassenarbeiten geschrieben. Die Bewertungsbögen bzw. Erwartungshorizonte, die die Schülerinnen und Schüler nach der Korrektur erhalten, dokumentieren den Lernenden detailliert ihren jeweiligen Lernstand und zeigen Fördermöglichkeiten auf. In den übrigen Fächern werden ggf. kurze Leistungsüberprüfungen vorgenommen, die den Stellenwert einer mündlichen Leistung haben. In der Sekundarstufe II werden zwei- bis mehrstündige Klausuren geschrieben; grundsätzlich können dafür alle Fächer in Betracht kommen, tatsächlich ist es von der individuellen Profilwahl abhängig, in

welchen der gewählten Fächer auch eine schriftliche Lernerfolgskontrolle stattfindet. Auch in der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler mit der korrigierten Klausur einen differenzierten Bewertungsbogen bzw. Erwartungshorizont.

### **Hausaufgabenkonzept**

Hausaufgaben sind mündliche, schriftliche und experimentelle Aufgaben, die außerhalb des Unterrichts anzufertigen sind. Dazu hat das Niklas-Luhmann-Gymnasium ein Hausaufgabenkonzept entwickelt, das inhaltlich folgende Leitlinien umsetzt: Hausaufgaben sind abwechslungsreich, integriert, kognitiv aktivierend, differenziert, präzise, regelmäßig, anzuerkennen und prozessorientiert auszuwerten.

Das Hausaufgabenkonzept, das über die Homepage abgerufen werden kann, enthält weiterhin grundsätzliche Hinweise (z. B. zur individuellen Förderung, zur Vor- und Nachbereitung von Unterricht, zum Umfang), präzisiert Regelungen für die Sekundarstufe I und II und gibt Hinweise für Eltern.

### **Förderstunden in der Sek. I (E, L, F, M)**

Über den regulären Unterricht hinaus bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern in den Fremdsprachen sowie in Mathematik eine zusätzliche Förderung. In Englisch wird diese Förderstunde in der 5. und 8. Jahrgangsstufe, in Latein und Französisch jeweils in der 6. und 8. Jahrgangsstufe, in Mathematik in der 7. und 8. Jahrgangsstufe angeboten.

Die entsprechenden Fachkonferenzen haben für die Förderstunden ein Konzept entwickelt, das in den schulinternen Fachcurricula verankert ist und regelmäßig evaluiert wird.

Die Teilnahme an diesen zusätzlichen Förderstunden ist für die Schülerinnen und Schüler teils verpflichtend, teils freiwillig.

Ziel der freiwilligen Förderstunden ist es, in kleineren Lerngruppen einerseits einzelne Lerninhalte je nach individuellem Förderbedarf nochmals intensiv zu wiederholen, andererseits verschiedene Lernmethoden vorzustellen und einzuüben. Auf diese Weise soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein erfolgreiches und nach Möglichkeit selbstständiges Lernen auf dem Lernstand der Klasse ermöglicht werden.

Die für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Förderstunden werden weitgehend binnendifferenziert gestaltet, so dass nicht nur leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler von individuell zugeschnittenen Lernangeboten profitieren können, sondern auch leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, sich mit Unterrichtsinhalten vertiefend auseinanderzusetzen.

### **Schreibwerkstatt**

Schülerinnen und Schüler mit schulintern diagnostiziertem Förderbedarf im Bereich der Rechtschreibleistung erhalten durch speziell auf die individuellen Rechtschreibschwächen zugeschnittenes Material Förderung durch eine Fachlehrkraft. Durch das Förderprogramm „Rechtschreibung mit Strategien“ wird den an der Arbeitsgemeinschaft (AG) teilnehmenden Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, ihre Rechtschreibkenntnisse zu trainieren und Rechtschreibstrategien einzuüben. Darüber hinaus fördert die Vermittlung unterschiedlicher Methoden das selbstständige Lernen. Das Angebot der AG Schreibwerkstatt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

### **Vertiefungskurse in der Sek. II (E, M)**

Die in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe angebotenen Vertiefungskurse in den Fächern Englisch und Mathematik dienen der Erleichterung und Sicherung des Übergangs von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe. Dies gilt auch für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen, die mit Erreichen des Qualifikationsvermerkes die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten haben und auf unsere Schule wechseln.

Vertiefungskurse erfüllen somit in besonderer Weise die zentrale Funktion der Einführungsphase, in der Sekundarstufe I erworbene Kompetenzen abzusichern und mit der Perspektive auf wissenschaftsähnliches Arbeiten in der Qualifikationsphase zu vertiefen. Aus diesem Grund bieten die Vertiefungskurse sowohl Module zur Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler als auch Module für lernstärkere

Schülerinnen und Schüler. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs werden dem individuellen Förderbedarf der jeweiligen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer angepasst.

### **Vergleichsarbeiten**

Für die Sekundarstufe I gilt: Im Unterrichtsfach Englisch, in dem der Unterricht weitgehend in aufeinander folgende Lerneinheiten gegliedert ist, werden in der Regel Klassenarbeiten jahrgangsweise als zentrale Arbeiten an jeweils gleichen Tagen mit identischem Auswertungsraster geschrieben. Im Unterrichtsfach Mathematik wird mindestens eine Vergleichsarbeit pro Schuljahr geschrieben. In den weiteren Fächern mit schriftlichen Arbeiten wird für eine Vergleichbarkeit der Anforderungen durch gegenseitigen Austausch der Aufgabenstellungen unter den in parallelen Klassen bzw. Kursen Unterrichtenden gesorgt. Neben den schulinternen Vergleichsarbeiten nehmen die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe in den Unterrichtsfächern Deutsch, Englisch und Mathematik an der vom Land NRW gestellten Lernstandserhebung teil. In der Einführungsphase schreiben die Schülerinnen und Schüler die ebenfalls vom Land NRW konzipierte zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

### **Schüler helfen Schülern**

Schülerinnen und Schüler, die zusätzlichen Förderbedarf haben, lernen allein oder in kleinen Gruppen mit Klassenkameraden (max. vier Teilnehmer) über jeweils einen Zeitraum von acht Wochen gegen ein geringes Entgelt bei einem Tutor. Der Zeitraum kann nach Absprache verlängert werden. Tutoren sind Schülerinnen und Schüler, die sich durch gute Leistungen im von ihnen angebotenen Fach und durch eine Empfehlung ihrer Fachlehrkraft für diese Aufgabe qualifiziert haben.

### **Erwerb von Sprachzertifikaten**

Sprachfördernde Maßnahmen werden in den Fächern Englisch (Cambridge Certificates, 6. und 8. Jahrgangsstufe, Qualifikationsphase), Französisch (DELF: diplôme d'études de langue française, 7. und 9. Jahrgangsstufe, Einführungsphase, Qualifikationsphase 2) und Spanisch (DELE: Diploma de Español como Lengua Extranjera, Qualifikationsphase) angeboten. Durch vorbereitende Arbeitsgemeinschaften erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, u. a. international anerkannte Zertifikate zu erwerben.

### **Fachspezifische Wettbewerbe**

Das Schulleben hält neben dem normalen Unterricht vielfältige zusätzliche Möglichkeiten bereit, sich zu engagieren. Im Rahmen der Begabtenförderung bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium eine Betreuung bei Wettbewerben in naturwissenschaftlichen, sprachlichen, musischen und sportlichen Bereichen an. Einige Wettbewerbe sind obligatorischer Bestandteil des Unterrichts, so z. B. The Big Challenge in der 5. Jahrgangsstufe (Englisch), der Känguru-Wettbewerb in der 5. und 6. Jahrgangsstufe (Mathematik) oder der Vorlesewettbewerb in der 6. Jahrgangsstufe (Deutsch). An weiteren Wettbewerben beteiligen sich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung unserer Lehrkräfte, z. B. in den Bereichen Chemie und Physik.

## III. 2. Methodisch

### Schulordner

Schülerinnen und Schüler, die das Niklas-Luhmann-Gymnasium besuchen, aber auch Eltern haben sicherlich Fragen an unser System „Gymnasium“ und möchten gerne wissen, was Kinder unterrichtlich und außerunterrichtlich erwartet. Um dieses zu gewährleisten, ist vom Kollegium der Schulordner entwickelt worden, der Antworten gibt und jährlich aktualisiert wird.

Der Bereich *Allgemeine Informationen (I.)* gibt Schülerinnen, Schülern und Eltern wichtige Einblicke in organisatorische Bereiche des Niklas-Luhmann-Gymnasiums; Hinweise zum Zusammenleben im Schulgebäude sind ebenso aufgeführt wie wichtige Beschlüsse der Schulkonferenz oder Informationen zum Namensgeber unserer Schule, Niklas Luhmann.

Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht wichtige *Lernmethoden und Arbeitstechniken (II.)* kennen. Diese Techniken, die als Handwerkszeug betrachtet werden können, stellen methodische Grundkompetenzen dar und helfen, Aufgaben in der Schule leichter zu bewältigen. Im Schulordner finden sich diese Techniken wieder; Schülerinnen und Schüler können selbst durch Ausprobieren, Üben und Wiederholen herausfinden, welche Methoden und Techniken am besten für sie geeignet sind und sich auch mit Mitschülerinnen und Mitschülern darüber austauschen. Insbesondere die Nimbus-Beiträge knüpfen an das Methodenwissen aus der Grundschule an und werden das Lernen zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe unterstützen.

Im Bereich *Persönliches (III.)* können Zeugnisse, Auszeichnungen, Urkunden oder Unterrichtsergebnisse (z. B. Referate, Vorträge, Praktikumsbericht, Facharbeit) abgeheftet werden, die ganz besonders gelungen sind.

Der Schulordner wird an alle neuen Schülerinnen und Schüler in aktueller Version ausgegeben. Es erscheint jährlich eine aktualisierte Version, die über die Homepage angerufen werden kann.

### **Lernen lernen mit den Methodenbausteinen Nimbus (5. Jahrgangsstufe)**

Anknüpfend an in der Grundschulzeit erworbene Methodenkompetenzen festigen und erweitern die Schülerinnen und Schüler grundlegende Lern- und Arbeitstechniken mit dem Ziel, das Lernen selbstständig und effektiv zu organisieren. Die Nimbus-Materialien finden sich im Schulordner.

### **Medien- und Selbstlernzentrum**

Bibliotheken spielen für die Entwicklung der Lese- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Schulbibliotheken können dabei durch das räumliche und dadurch unkompliziert zu organisierende Zusammenspiel von Bibliothek und Unterricht eine besonders wichtige Rolle übernehmen. Das Niklas-Luhmann-Gymnasium verschreibt sich mit seiner Bibliotheksarbeit der Leseförderung und der Erziehung zum selbstständigen Lernen und Recherchieren, und somit der Förderung von Medien- und Methodenkompetenz. Angebunden an das Fach Deutsch in der 5. Jahrgangsstufe werden die Schülerinnen und Schüler von Anfang an vertraut gemacht mit der Nutzung des Medien- und Selbstlernzentrums bzw. den Vorgängen im Zusammenhang mit den ausleihbaren und im Medien- und Selbstlernzentrum nutzbaren Medien. Sie lernen, wie man sinnvoll recherchiert und die benötigten Bücher, Zeitschriften, Filme etc. erhält. Zur Leseförderung in der 6. Jahrgangsstufe wird zum einen eine individuelle Beratung für alle Schülerinnen und Schüler angeboten, zum anderen findet ein Lesewettbewerb statt. Das Medien- und Selbstlernzentrum bietet jahrgangsstufenübergreifend Materialhilfe bei der Vorbereitung von Referaten, Projekten und Präsentationen. Ferner wird das Medien- und Selbstlernzentrum in den Pausen und nach dem Unterricht als Ort der Ruhe und Entspannung einerseits, oder als Arbeits- und Vorbereitungsraum andererseits genutzt und bildet damit einen Treffpunkt innerhalb des Schulgebäudes. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II werden im Rahmen eines Workshops in die verwaltungstechnische Bibliotheksarbeit eingeführt und erwerben somit nützliche Fertigkeiten für ihren weiteren Werdegang. In Zusammenarbeit mit den im Medien- und Selbstlernzentrum betreuenden Eltern werden Autorenlesungen organisiert und durchgeführt.

## **Medienerziehung, Medienkonzept**

Die digitalen Medien sind heute in der Arbeitswelt und in der Freizeit zu einem unverzichtbaren Instrument geworden. In kaum einer Branche kann ein junger Mensch heute noch eine Arbeit finden, ohne über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit diesen Medien zu verfügen. In der Freizeit spielen digitale Medien eine immer größere Rolle. Eine zunehmend kritische Auseinandersetzung wird in dieser Hinsicht bereits geführt.

Am Niklas-Luhmann-Gymnasium erfolgt die Medienerziehung auf der Grundlage eines gemeinsam erarbeiteten Konzeptes, in dem basierend auf medienpädagogischen Konzepten auch die Entwicklung der Ausstattung in der Schule mitgedacht wird. Im Medienkonzept wird der Kompetenzerwerb als eine Aneinanderfolge von Unterrichtsthemen in allen Fächern zu verschiedensten Inhalten über die Schullaufbahn verteilt sichtbar. Diese ermöglicht eine spiralförmige Entwicklung der Medienkompetenz durch kontextbezogenes Handeln der Schülerinnen und Schüler.

## **Mediennutzung**

In den verschiedenen Fächern werden digitale Medien wie der Computer, Kameras, Drucker, Scanner etc. auf unterschiedliche Weise eingesetzt. Im Informatikunterricht wird u. a. Software entwickelt. Im Fach Musik wird mit Hilfe geeigneter Softwarelösungen komponiert und arrangiert. In Mathematik werden Zusammenhänge mit Hilfe der Tabellenkalkulation gelöst oder veranschaulicht. Für Erdkunde steht elektronisches Kartenmaterial bereit. Im Fach Kunst wird Bildbearbeitungssoftware genutzt. Außerdem werden in sehr vielen Fächern Texte mit dem Rechner verfasst und Präsentationen erstellt. Recherchiert wird in Printmedien und über das Internet. Für eine zeit- und ortsungebundene Zusammenarbeit steht über das Internet die Lern- und Kommunikationsplattform „Moodle“ zur Verfügung. Hier können in einem geschützten Bereich Materialien herunter- und Ergebnisse hochgeladen werden. Ein Austausch ist über auf die Klasse bzw. den Kurs begrenzte Foren möglich.

## **Kommunikationstraining (Projekt in der 9. Jahrgangsstufe)**

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ – im Unterricht sicher keine sinnvolle Devise, denn guter Unterricht, der allen Beteiligten Spaß macht und der fachlich nützlich ist, lebt vom kommunikativen Miteinander, vom Sprechen und Zuhören, vom Argumentieren, Referieren und Diskutieren. Die Atmosphäre im Klassenraum sowie der Lernerfolg werden maßgeblich von den kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer bestimmt. Auch im Studium und in der Berufswelt ist Kommunikationskompetenz eine wesentliche Basisqualifikation, denn viele Aufgaben und Probleme lassen sich nur noch durch eine konstruktive Zusammenarbeit lösen. Die Stärkung dieser Kompetenz ist für das Selbstbewusstsein und den Erfolg in Schule und Beruf grundlegend.

Die Projekttag zum Kommunikationstraining finden an außerschulischen Lernorten in Oerlinghausen wie dem Bürgerhaus oder dem katholischen bzw. evangelischen Gemeindehaus statt. Neben einer Einführung in die theoretischen Grundlagen des Kommunizierens und des Referierens werden diese Inhalte dann an konkreten Vorträgen durch die Schülerinnen und Schüler umgesetzt und etwaige Verbesserungsmöglichkeiten besprochen. Außerdem beinhaltet das Projekt ein Bewerbungstraining durch externe Partner. Hierfür fertigen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Deutschunterrichts eine Bewerbungsmappe an, die dann als Grundlage für diese Gespräche dient.

## **Bibliotheksprojekt (Vorbereitung der Facharbeit, Q1)**

Informations- und Literaturrecherche sowie die Bewertung entsprechender Quellen ist nicht nur methodische Voraussetzung für ein Studium, sondern auch Schlüsselqualifikation für Schule und Beruf. Im Rahmen des Bibliotheksprojekts nehmen Schülerinnen und Schüler an einem Workshop „Facharbeitsrecherche“ in der Regel in der Stadtbibliothek Bielefeld teil und setzen sich hier mit Techniken zur Informationssuche und Literaturrecherche auseinander. In diesem Workshop erhalten sie das nötige Know-how in Bezug auf Bibliotheks- und Internetrecherche, Datenbanken und die Bewertung digitaler und anderer

Quellen. Ebenso entwickeln sie ein Bewusstsein für die Vermeidung von Plagiaten. Angewendet werden die neuen Kenntnisse auf die Recherche und Bewertung von Quellen für die Facharbeit im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase 1.

### **Facharbeit (Q1)**

Auf den Spuren der Wissenschaft: Im 2. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 schreiben alle Schülerinnen und Schüler in einem Fach anstelle einer Klausur eine Facharbeit. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Ziel der Facharbeit ist es, dass die Schülerinnen und Schüler beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt. Vom Referat unterscheidet sich die Facharbeit durch eine Vertiefung von Thematik und methodischer Reflexion sowie durch einen höheren Anspruch an die sprachliche und formale Verarbeitung. Die Facharbeit stellt hiermit einen Baustein zur Vorbereitung eines späteren Studiums dar.

Die Facharbeit wird im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 durch das Bibliotheksprojekt „Facharbeitsrecherche“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld vorbereitet. In diesem Projekt erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Recherchierens, die für die Facharbeit benötigt werden.

## **III. 3. Sozial**

### **Teamtraining (5. Jahrgangsstufe)**

Ziele des Teamtrainings, das zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe stattfindet, sind die Findung und Förderung der neu zusammengesetzten Klassengemeinschaft. Das Teamtraining soll zu einer harmonischen und von gegenseitigem Respekt geprägten Klassenatmosphäre beitragen, in der sich die Schülerinnen und Schüler untereinander vertrauen, unterstützen und wertschätzen.

Die Schülerinnen und Schüler werden spielerisch Situationen ausgesetzt, in denen sie miteinander reden, gemeinsam Aufgaben durchführen, Lösungsansätze diskutieren und Ergebnisse kritisch reflektieren. Das Klassenleitungsteam bereitet das Teamtraining inhaltlich und organisatorisch vor und führt die Aktionen mit ihrer Klasse an einem außerschulischen Ort auch durch.

### **Lions Quest – Erwachsen werden**

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium ist 2012 als erste nordrhein-westfälische Schule mit dem Lions-Quest-Qualitätssiegel ausgezeichnet worden. Damit wird die kontinuierliche, langfristige und ganzheitliche Umsetzung des Programms gewürdigt.

Bei dem Lions-Quest-Konzept handelt es sich um ein Präventionsprogramm, das sich die Förderung persönlicher, sozialer sowie kommunikativer Kompetenzen zum Ziel gesetzt hat. Gemäß dem Erziehungsauftrag von Schule bezieht das Programm Wertorientierungen und Haltungen in sein Konzept mit ein und räumt der Herausbildung eines gesunden Selbstvertrauens und der Schulung von Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme und Konfliktfähigkeit ausreichend Raum ein. Lions-Quest-Stunden sind als Ergänzungsstunden im Stundenplan der 5. und 6. Jahrgangsstufe fest verankert.

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften verzahnt derzeit das Programm „Lions Quest – Erwachsen handeln“ mit dem schulinternen Kernlehrplan der Oberstufe.

### **Bläserklasse im Fach Musik**

Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen des regulären Musikunterrichts ein Blasinstrument zu erlernen. Praktisches Musizieren im Klassenverband und der Erwerb theoretischen Grundwissens sind die Säulen der Bläserklassenarbeit. Der dreistündige Musikunterricht beinhaltet zwei wöchentliche Tutti-Stunden und eine Registergruppenstunde (in Kooperation mit dem Musikverein Oerlinghausen e. V.), verankert im regulären Stundenplan. Musizieren im

Klassenverband fördert hier das gemeinschaftliche Lernen und einen respektvollen Umgang miteinander. Auftritte und Konzerte innerhalb und außerhalb der Schule bereichern das kulturelle Leben und geben gleichzeitig einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des professionellen Musikbetriebs. Der Verein Mehr Musik e. V. kümmert sich um die finanziellen Belange.

### **Suchtprävention (7. Jahrgangsstufe)**

Kinder und Jugendliche sind Versuchungen ausgesetzt, die sie in eine Sucht führen können. Viele dieser Gefahren sind vor allen Dingen außerhalb der Schule zu finden. Das Niklas-Luhmann-Gymnasium möchte dazu beitragen, seinen Schülerinnen und Schülern das Gefahrenpotenzial bewusst zu machen. Darüber hinaus ist aus der wissenschaftlichen Forschung bekannt, dass selbstbewusste, an Werten orientierte Jugendliche diesen Gefahren besser begegnen können. Deshalb versucht das Niklas-Luhmann-Gymnasium, mit unterschiedlichen Angeboten, die über den Unterricht eines Faches hinausgehen, seine Schülerinnen und Schüler zu informieren, zu stärken und ihnen Orientierung zu geben.

Eines dieser Angebote ist ein Projekt in der 7. Jahrgangsstufe zur Suchtprophylaxe. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen hier in verschiedenen Übungen mit Situationen umzugehen, in denen Suchtmittel angeboten werden und wie sie solche Angebote ablehnen können. Mögliche Auswirkungen von Suchtmitteln auf die körperliche und seelische Gesundheit werden ebenfalls angesprochen.

### **Love, Sex and Sexually Transmitted Infections (9. Jahrgangsstufe)**

Zusammen mit erfahrenen, externen Partnern wird am Ende der 9. Jahrgangsstufe eine Veranstaltung zum Thema „Liebe, Sex und sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ durchgeführt. Anders als im Biologieunterricht stehen hier weniger die naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakten als vielmehr soziale und partnerschaftliche Beziehungen und daraus resultierende Infektionsgefahren und deren Vermeidung im Vordergrund.

Die Veranstaltung wird im Klassenverband mit geschulten, externen Personen ohne Anwesenheit von Lehrkräften durchgeführt, phasenweise auch nach Geschlechtern getrennt. Schülerinnen und Schüler können so möglichst unbefangene Fragen stellen und ggf. von Erfahrungen berichten. Die Wahl außerschulischer Veranstaltungsorte unterstreicht den projektartigen Charakter der Veranstaltung und soll dazu beitragen, eine möglichst ungezwungene Atmosphäre zu schaffen.

### **Besinnungstage (Einführungsphase)**

In Kooperation mit der Lippischen Landeskirche bieten die Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre alljährlich ca. 30 Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase die Möglichkeit, für drei Tage im Kloster Frenswegen bei Nordhorn oder im Kloster Hardehausen bei Warburg an Besinnungstagen teilzunehmen. Sinn und Zweck der Besinnungstage ist es, den jungen Menschen außerhalb des Schulalltags mit seinen Sachzwängen und seiner Hektik Raum zum Nachdenken und für Gespräche über die Fragen anzubieten, die über den Augenblick hinausgehen: Fragen, die die eigene Lebens- und Sinnorientierung, das Zusammenleben in Beziehungen im zwischenmenschlichen Bereich und das Verhältnis zu Gott betreffen.

## **IV. Beraten und Unterstützen**

### **Beratungskonzept**

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium versteht sich als eine Schulgemeinschaft, in der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte einander mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung begegnen und in der niemand, der Hilfe und Unterstützung benötigt, allein gelassen wird. Hierfür stellen wir an unserer Schule vielfältige Beratungsangebote bereit: Je nach Beratungsanlass stehen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Oberstufenberatungsteams und SV-Verbindungslehrer als Ansprechpartner zur Verfügung. Über die

regelmäßig stattfindenden schulweiten Beratungstage hinaus können mit diesen jederzeit kurzfristig individuelle Termine vereinbart werden.

Ergänzt werden die Beratungsangebote von Beratungslehrerinnen und -lehrern, die – qualifiziert durch eine einjährige beratungsspezifische Fortbildung – Ansprechpersonen für Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern gleichermaßen sind. Sie bieten in einem persönlichen und vertrauensvollen Rahmen bei schulischen, aber auch außerschulischen Problemen zeitnahe Beratung und Hilfestellung an. Dort, wo die Grenzen pädagogischer Beratung erreicht sind, vermitteln die Beratungslehrerinnen und -lehrer den Kontakt zu außerschulischen Beratungsstellen.

### **Gestaltung von Übergängen**

Einen schülerorientierten Übergang von der Grundschule zum Niklas-Luhmann-Gymnasium gewährleisten vielfältige Angebote und Maßnahmen, wie z. B. der Tag der offenen Tür, der Schnuppertag, das Kennenlernprojekt, der Teamtrainingstag zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe oder das Methodenkonzept „Lernen lernen“. Des Weiteren unterstützt der enge Kontakt zu den Grundschulen z. B. in Form von Hospitationen der Klassenleitungsteams in den Grundschulen oder der Teilnahme der Grundschulkolleginnen und -kollegen an Erprobungsstufenkonferenzen einen sorgenfreien Wechsel zur weiterführenden Schule.

Beim Übergang von der Erprobungsstufe zur Mittelstufe wechselt in der Regel das Klassenleitungsteam. Ein Gespräch mit einem Übergabeprotokoll für jede Klasse stellt an dieser Stelle sicher, dass die pädagogische Arbeit nahtlos fortgesetzt werden kann.

Der Übergang von der Mittelstufe zur Oberstufe stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine erhebliche Veränderung dar, was das erwartete Maß an Selbstständigkeit, die gesteigerte Menge an Unterrichtsstunden pro Woche und die Menge und Komplexität von Aufgaben und Klausuren betrifft. Aus diesem Grund bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern zu Beginn ihrer Oberstufenlaufbahn die Möglichkeit, sich im Rahmen eines zweitägigen Seminars mit Kompetenzen wie der Reflexion des eigenen Lerntyps und der Einrichtung einer individuell idealen Lernumgebung sowie leicht anwendbaren Methoden für ein gut funktionierendes Zeitmanagement (z. B. vor Klausuren) zu beschäftigen.

### **Information und Beratung in der Oberstufe**

Die Schule informiert und berät Schülerinnen und Schüler vor dem Eintritt, aber auch während der gesamten Oberstufe in Informationsveranstaltungen und persönlichen Beratungsgesprächen über die Bestimmungen der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung.

Die Jahrgangsstufenteams aus jeweils zwei Jahrgangsstufenleiterinnen oder -leitern helfen und beraten intensiv bei allen wichtigen Entscheidungen über die Schullaufbahn. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bis zum Abschluss der Abiturprüfung. Dabei überprüfen sie ständig alle Wahlentscheidungen und die Einhaltung der Belegungsverpflichtungen, damit alle Voraussetzungen für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erfüllt werden und keine Schullaufbahnplanung in eine Sackgasse führt.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beraten in allen Fragen über ihre Unterrichtsfächer, insbesondere wenn die Entscheidungen zur Wahl der Leistungskursfächer anstehen oder es um die Vorbereitung auf das Abitur geht.

### **Berufliche Orientierung**

Der Übergang Schule - Beruf ist für die Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung, die einer guten Vorbereitung bedarf. Um die richtige Berufswahl zu treffen, sollen die Jugendlichen Unterstützung erfahren, um ihre Interessen, Stärken und Schwächen zu erkennen. Darum muss die Berufliche Orientierung auch am Gymnasium möglichst früh einsetzen. In Kooperation mit Eltern, Unternehmen und der Arbeitsagentur möchten wir die Jugendlichen auf diesem Weg unterstützen und begleiten. Das Konzept der Beruflichen Orientierung basiert auf den Standardelementen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Dazu gehören die Potenzialanalyse und die Berufsfelderkundungen in der 8. Jahrgangsstufe, das Schülerbetriebspraktikum in der Einführungsphase sowie die Anschlussvereinbarungen in der 9. Jahrgangsstufe und dem ersten Jahr der Qualifikationsphase. Ausgewählte Standardelemente und die



Berufliche Orientierung im Allgemeinen werden in allen Unterrichtsfächern bearbeitet und in einigen Fächern durch Unterrichtsvorhaben inhaltlich mit eingebunden. Zusätzlich finden in der Oberstufe fachbezogene Exkursionen (Praxisphasen) statt. Neben diesen Elementen beinhaltet das Konzept auch das Kommunikationstraining in der 9. Jahrgangsstufe. Im Rahmen der Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Detmold wird für das jeweilig aktuelle Schuljahr ein Berufswahlprogramm aufgestellt, welches u. a. Informationsveranstaltungen und Workshops zur Beruflichen Orientierung in der Qualifikationsphase beinhaltet. Darüber hinaus finden individuelle Beratungen durch die Agentur für Arbeit und ein Talentscouting der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in der Oberstufe Berücksichtigung.

### **Kooperationspartner**

Zwischen der **Heinz-Sielmann-Sekundarschule (HSS)** und dem Niklas-Luhmann-Gymnasium (NLG) besteht eine Kooperationsvereinbarung. Träger beider Schulen ist die Stadt Oerlinghausen. Die Vereinbarung zielt darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler des HSS nach Erfüllung gesetzlicher Vorgaben in die Oberstufe des NLG aufgenommen werden können. Französisch als fortgeführte 2. Fremdsprache wird hier gewährleistet. Weiterhin finden regelmäßige Treffen beider Schulleitungen statt, aus denen Absprachen und Vereinbarungen erfolgen. Weitere Aspekte zielen auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ab.

Der **Förderverein des Niklas-Luhmann-Gymnasiums Oerlinghausen e. V.** unterstützt seit vielen Jahren die Verwirklichung besonderer Vorhaben zum Nutzen unserer Schülerinnen und Schüler in herausragender Weise und ist gleichzeitig eine Kontaktstelle zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen, Schülern und anderen Schulen (§ 2 Satzung).

**Mehr Musik e. V.** (Verein zur Förderung musikalischer Aktivitäten am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen) stellt für das Projekt Bläserklasse Instrumente und externe Instrumentallehrkräfte zur Verfügung, kümmert sich um die finanzielle Abwicklung des Bläserklassen-Projektes und unterstützt Ensembles und Konzertveranstaltungen am Niklas-Luhmann-Gymnasium in ideeller und finanzieller Hinsicht.

Der **Musikverein Oerlinghausen e. V.** bietet in den Räumen des Niklas-Luhmann-Gymnasiums Instrumentalunterricht durch qualifizierte Lehrkräfte an. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in den Ensembles des Musikvereins mitzuwirken. Dieses Engagement wird auf dem Zeugnis vermerkt. Instrumentallehrer des Musikvereins unterrichten in unseren Bläserklassen. Schülerinnen und Schüler, die das Projekt Bläserklasse durchlaufen haben, können so ihre musikalischen Fähigkeiten orts- und personalnah weiter ausbauen (Informationen: [www.musikverein-oerlinghausen.de](http://www.musikverein-oerlinghausen.de)).

Die **AWO** und ortsansässige Firmen unterstützen das Niklas-Luhmann-Gymnasium seit vielen Jahren auf den Gebieten der Teambildung sowie der Beruflichen Orientierung. Städtische Räumlichkeiten und Kirchengebäude der **Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinden** in Oerlinghausen können im Sinne außerschulischer Lernorte für Unterrichts- und Tagungszwecke genutzt werden.

## **V. Leben**

### **Arbeitsgemeinschaften (AG)**

Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern bieten als AG-Leiterin oder AG-Leiter ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften an (eine Übersicht ist über die Homepage einsehbar). So haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich über den Unterricht hinaus vertieft in spezifische Fachinhalte einzuarbeiten, das kulturelle Leben mitzugestalten, sich in Schulmannschaften zu vergleichen oder fachliche Unterstützung für die Teilnahme an Wettbewerben zu erhalten.

## **Bewegte Pause**

Die Bewegte Pause ist ein wichtiger Bestandteil im Bereich des Schulsports am Niklas-Luhmann-Gymnasium. Unter „Bewegter Pause“ werden Pausen verstanden, in denen das Sich-Bewegen der Schülerinnen und Schüler angeregt, unterstützt und gefördert wird. Ziel ist die Erschließung der Spiel- und Sportkultur und gleichzeitig die Entwicklungsförderung durch Spiel und Sport.

Eine Vielzahl von schülerorientierten Spiel- und Sportgeräten kommen in der Bewegten Pause zum Einsatz, sodass unterschiedliche motorische Bereiche angesprochen und die Geräte sowohl alleine als auch mit einem Partner oder in einer Gruppe genutzt werden können.

Die Umsetzung der Bewegten Pause erfolgt in kooperativer Form: Ausgebildete Sporthelferinnen und Sporthelfer liefern hier den entscheidenden Beitrag; sie sorgen als Expertinnen und Experten für eine reibungslose Geräteausleihe in der Pause und stehen den Schülerinnen und Schülern gleichzeitig als Ansprechpersonen und für Hilfestellungen zur Verfügung. Auf diese Weise können sich die Schülerinnen und Schüler in der Bewegten Pause aktiv erholen und Freude an Bewegung erleben.

## **Übermittagsbetreuung**

An drei Nachmittagen pro Woche (Montag, Dienstag, Donnerstag) können Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe im Zeitraum von 13.00 bis 15.00 Uhr eine Übermittagsbetreuung wahrnehmen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa können die Kinder den Zeitraum von 13.25 bis 14.00 Uhr individuell gestalten (z. B. Nutzung unserer Bibliotheksangebote). Nach der Mittagspause findet in der Bibliothek eine einstündige Arbeitsphase statt, während der die an der Übermittagsbetreuung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht einer Lehrkraft schwerpunktmäßig ihre Hausaufgaben erledigen.

## **Mensa**

Die Mensa des Niklas-Luhmann-Gymnasiums ist ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler in ruhiger Atmosphäre gemeinsam essen oder arbeiten können, den sie aber auch aufsuchen können, um sich zu unterhalten oder auszuruhen. Um zu den Essenszeiten gesunde und schmackhafte Nahrung anbieten zu können, schließt der Schulträger Verträge mit entsprechenden Cateringunternehmen ab. Außerhalb der regulären Mensabetriebszeiten steht die Mensa für Tagungen und Konferenzen zur Verfügung und bietet für diese Zwecke eine umfangreiche Multimediaausstattung.

## **Fahrtenkonzept**

Klassenfahrten und Exkursionen gehören zum festen Bestandteil schulischer Lernangebote des Niklas-Luhmann-Gymnasiums. Diese Veranstaltungen werden so ausgerichtet, dass relevante Lernaspekte verschiedener Fächer bei der Auswahl der jeweiligen Zielorte gewährleistet sind. Darüber hinaus dienen derartige Veranstaltungen aber auch der Stärkung des sozialen Zusammenlebens und der Gewinnung von Lebenserfahrung. Das von der Schulkonferenz verabschiedete Fahrtenkonzept kann über die Homepage eingesehen werden.

## **Schulkonzerte**

Zur Tradition geworden sind unsere Weihnachtskonzerte und Sommerkonzerte, die in der großen Aula stattfinden. Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte nutzen als Publikum diese Möglichkeit der Öffnung von Schule, in der viele Schülerinnen und Schüler in Konzerten musikalische Leistungen, die sie in Unterricht (Bläserklassen, Musikkurse) oder Arbeitsgemeinschaften (Chor, Orchester, Band, Solo) erarbeitet haben, präsentieren.

Der Bunte Abend der 6. Klassen bildet jährlich den Abschluss der Erprobungsstufe. Hier gestalten Schülerinnen und Schüler ein Bühnenprogramm, das sie klassenweise gemeinsam erarbeiten und anschließend der Öffentlichkeit vorstellen.

Mit dem Abikonzert gibt der jeweilige Abiturjahrgang seine künstlerische Visitenkarte ab und bringt neben musikalischen Werken auch theatrale und audio-visuelle Beiträge auf die Bühne.

## **Gestaltung des kulturellen Lebens**

Ein weiterer Aspekt der Öffnung von Schule liegt in der Mitgestaltung des kulturellen Lebens in Oerlinghausen und Umgebung. Theatrale Produkte entstehen in den Darstellen & Gestalten- und Literaturkursen. Diese Produktionen klassischer und selbstgeschriebener Theaterstücke werden jeweils einmal jährlich von den Schülerinnen und Schülern auf die Bühne gebracht und dort öffentlich aufgeführt.

Unsere Musikensembles (Bläserklasse, Chor, Junior-Big-Band, Orchester, Band) gestalten regelmäßig Schulkonzerte in der Aula unseres Gymnasiums. Darüber hinaus sind sie vielfach Bestandteil des Programms öffentlicher Veranstaltungen, u. a. bei Weihnachtsmärkten, Stadtfesten, Firmenfeiern von Kooperationspartnern.

Die Schülerinnen und Schüler leisten so insgesamt einen wichtigen Kulturbeitrag. Sie lernen gleichzeitig Wege professionalisierten Musizierens in unserer Gesellschaft kennen und sammeln Erfahrungen hinsichtlich der Planung und Umsetzung kultureller Ereignisse.

## **Ausstellungen im Schulgebäude**

Im Kunstbereich unseres Gymnasiums werden im Laufe eines Schuljahres wechselnde Ausstellungen von Schülerarbeiten, die im Rahmen des Kunstunterrichts entstanden sind, gezeigt. Weitere Ausstellungsmöglichkeiten im Schulgebäude werden bei Bedarf genutzt.

## **Sportliche Veranstaltungen**

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium nimmt an den Bundes-Jugend-Spielen der Leichtathletik sowie den Kreismeisterschaften in den verschiedenen Sportarten wie Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Leichtathletik und Badminton teil. Außerdem finden Sporttage für die Unterstufe und Mittelstufe statt, die von Schülerinnen und Schülern selbstständig organisiert werden. Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen in der Leichtathletik erwerben. In der 8. Jahrgangsstufe findet eine sportbetonte Klassenfahrt statt.

## **Patenprojekt**

Die Arbeit der Patenschülerinnen und Schüler ist ein fester Bestandteil der Willkommenskultur unseres Gymnasiums. Jeder neuen 5. Klasse steht ein Team von Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe zur Verfügung. Diese Patinnen und Paten bieten Orientierungshilfe und sollen das Einleben erleichtern. Sie nehmen an gemeinsamen Klassenaktionen teil, stehen als Ansprechpersonen für Fragen zur Verfügung, bieten Hilfestellung bei kleinen Konflikten und tragen zudem zur Stärkung der Klassengemeinschaft bei, indem sie regelmäßig gemeinsame Pausen gestalten oder Spielenachmittage organisieren.

## **Streitschlichtung**

In der Streitschlichtung helfen ältere, durch ein spezielles Training als Streitschlichter ausgebildete Schülerinnen und -schüler, jüngeren Mitschülern, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen, um ein künftiges friedliches Miteinander zu ermöglichen. Hierbei suchen die Streitenden unparteiische Streitschlichter auf, die sie in einem vertraulichen Gespräch anleiten, selbst aktiv an dem Konflikt zu arbeiten, die eigenen und fremden Standpunkte darzustellen und zu überdenken und zu einer mit der anderen Partei einvernehmlichen Lösung zu gelangen. Somit dient die Streitschlichtung als ein Verfahren konstruktiver Konfliktlösung der Förderung von Kommunikation, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein.

## **Schulpartnerschaften und Schüleraustausch**

Partnerschaften mit Schulen im europäischen Ausland gehören seit vielen Jahren zum Bildungsangebot unseres Gymnasiums. In der persönlichen Begegnung der Schülerinnen und Schüler zweier Länder ergibt sich die Möglichkeit, Differenzen in kulturellen, politischen und sozialen Bereichen zu erfahren und somit auch den Blick auf die eigene Kultur und das Gefüge des eigenen Gemeinwesens zu schärfen. Fremdsprachen werden lebendig, da sie notwendiges Mittel zur Verständigung sind. So können Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen vertiefen und erhalten eine vertiefte Lernmotivation.

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium pflegt eine Partnerschaft zu einer finnischen Schule in Tampere. Ferner arbeiten wir an dem Aufbau weiterer langfristiger Schulpartnerschaften. Die persönliche Begegnung von Jugendlichen verschiedener Länder ist dabei wünschenswert, aber nicht die einzige Möglichkeit sich kennenzulernen. Soziale Netzwerke, internetbasierte Austauschplattformen o. ä. stellen weitere Möglichkeiten für Jugendliche dar, sprachliche Kompetenzen auszubauen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

### **Auslandsaufenthalt**

Auslandsaufenthalte während der Schulzeit erfreuen sich seit langem großer Beliebtheit. Sie dienen dazu, die Sprache und Kultur eines fremden Landes kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen; sie helfen den Schülerinnen und Schülern, den eigenen Horizont zu erweitern und einen wichtigen Schritt in Richtung Erwachsenwerden zu tun. Die Schülerinnen und Schüler des Niklas-Luhmann-Gymnasiums können hierfür ihre Schullaufbahn in der Oberstufe bis zu einem Jahr unterbrechen.

In jedem Schuljahr bietet das Niklas-Luhmann-Gymnasium einen allgemeinen Informationsabend zu Auslandsaufenthalten an. Nach diesen ersten Informationen werden die Schülerinnen und Schüler, wenn gewünscht, in persönlichen Gesprächen rund um ihren Auslandsaufenthalt betreut.

### **Preis des Niklas-Luhmann-Gymnasiums (Vergabe von Lernpreisen)**

Das Niklas-Luhmann-Gymnasium fördert Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen, indem außergewöhnlich gute Leistungen im schulischen und außerschulischen Umfeld der Schulöffentlichkeit bekannt gemacht und gewürdigt werden. Besondere Leistungen können in unterschiedlichen Bereichen schulischen und außerschulischen Lernens erbracht werden (z. B. Sprachen, Naturwissenschaften, Soziales, Musik, Kunst, Literatur, Sport). Ziel der Vergabe von Lernpreisen ist es, die schulische Wettbewerbskultur zu steigern und unseren Schülerinnen und Schülern mit guten Leistungen Anerkennung zuteilwerden zu lassen. Darüber hinaus werden bei der Abiturzeugnisausgabe Preise für die besten Leistungen in einzelnen Fächern und für die besten Gesamtleistungen vergeben.

### **Jahrbuch**

Kurz vor den Weihnachtsferien veröffentlicht das Niklas-Luhmann-Gymnasium ein Jahrbuch, das durch Fotos, Zeitungsartikel und weitere Texte an herausragende schulische Ereignisse des Kalenderjahres erinnert. Jede Klasse und jede Jahrgangsstufe sowie das Kollegium ist mit einem Foto und einer aktuellen Namensliste vertreten. Ziel des Jahrbuches ist es, die Identifikation mit dem Niklas-Luhmann-Gymnasium durch die Erinnerung an gemeinsam Erlebtes zu stärken.

## **VI. Entwickeln**

### **Fachkonferenzarbeit**

Mitglieder einer Fachkonferenz sind alle Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für das entsprechende Fach besitzen oder darin unterrichten. Gewählte Schüler- und Elternvertreterinnen und -vertreter nehmen an den Sitzungen der Fachkonferenzen mit beratender Stimme teil.

Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung und Festlegung von Grundsätzen zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit sowie zur Leistungsbewertung. Vorschläge zur Einführung von Lernmitteln werden an die Lehrerkonferenz weitergeleitet (§ 70 SchulG NRW).

Die Fachkonferenzen, denen eine Lehrkraft vorsitzt, tragen die Verantwortung für die schulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung und haben somit auch den Blick auf Innovationen und Evaluationsmaßnahmen.

### **Fortbildung des Kollegiums**

Die Fachkonferenzen beraten über Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und stimmen diese mit der Schulleitung und der Fortbildungscoordination ab. Fachdidaktische und fachmethodische Fortbildungen werden von Lehrkräften individuell oder fachkonferenzweit wahrgenommen.

Darüber hinaus finden bis zu zweimal in jedem Schuljahr schulinterne Lehrerfortbildungstage für das gesamte Kollegium statt. An diesen werden schul- und unterrichtsentwicklungsrelevante Themen bearbeitet, die unmittelbaren Einfluss auf den Unterricht haben.

Das Kollegium hat ein Fortbildungskonzept verabschiedet, in dem Fortbildungsaspekte aufgelistet und priorisiert worden sind.

### **Kollegiale Hospitation**

Lernen und Fördern zu verbessern heißt die Qualität der Interaktion zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu verbessern. Mittels einer Kollegialen Hospitation haben Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, Unterricht unter einem gewissen Betrachtungsaspekt zusammenzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Hierbei steht die gemeinsame, konstruktive Reflexion von Unterricht als Möglichkeit nachhaltiger Unterrichtsentwicklung im Vordergrund. Kollegiale Hospitation ist somit ein wichtiger Baustein unserer Schulentwicklung.

### **Schulentwicklungsgruppen**

Die Schulentwicklungsgruppen nehmen im Kollegium abgestimmte Themen schulweit in den Blick und steuern Prozesse zur Findung und Erstellung von Konzepten vor allem mit Blick auf Steigerung der Unterrichtsqualität. Sie erhalten ihren Auftrag in der Regel durch die Lehrerkonferenz und berichten dieser in regelmäßigen Abständen.

Konkret besteht die Aufgabe von Schulentwicklungsgruppen darin, zu vorgegebenen Themen Visionen, Ziele und Durchführungspläne zu entwerfen, Konferenzen zu moderieren, Fortbildungsveranstaltungen zu planen, die Dokumentation und Einzelmaßnahmen anzubahnen und zu übernehmen.

Schulentwicklungsgruppen sind mittel- bis langfristig angelegte informelle Gruppen und bestehen – hierarchiefrei – aus der Schulleitung und Lehrkräften, die durch die Lehrerkonferenz legitimiert worden sind.

### **Schulentwicklungsschwerpunkte**

Seit dem Schuljahr 2018/2019 arbeiten verschiedene Schulentwicklungsgruppen an folgenden Themen:

- Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II
- Fahrtenkonzept
- Förderpläne
- Gestaltung von G9
- Hausaufgabenkonzept
- Medienkompetenz und Medienausstattung
- Schulgeländegestaltung

## **VII. Mitwirken**

### **Schülervertretung (SV)**

Die Schülervertretung, bestehend aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern aller Jahrgangsstufen, nimmt die Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler wahr. Sie wirkt in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit und sorgt damit für einen zufriedeneren Schulalltag. In regelmäßigen Sitzungen mit Klassensprecherinnen und -sprechern, SV-Verbindungslehrkräften und der Schulleitung werden Projekte geplant sowie Strategien zur Lösung von Problemen im Schulalltag entwickelt. In der SV werden Ausschüsse gebildet, die an verschiedenen Projekten arbeiten. Eine gewählte

*Kern-SV* organisiert und plant regelmäßige Aktivitäten, die das Schulleben am Niklas-Luhmann-Gymnasium prägen.

### **SV-Seminar**

Alle zu Beginn eines Schuljahres gewählten Klassensprecherinnen und -sprecher bilden die Schülerversammlung unseres Gymnasiums. Um sich in diesem Gremium näher kennenzulernen und um gemeinsame Ziele und Projekte zu entwickeln, treffen sich die Mitglieder im ersten Quartal des Schuljahres zu einem SV-Seminar. Der Förderverein des Niklas-Luhmann-Gymnasiums e. V. finanziert derzeit dieses Seminar.

### **Klassenpflegschaft, Schulkonferenz**

Das Schulgesetz des Landes NRW schreibt unter § 62 (Grundsätze der Mitwirkung): „Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler wirken in vertrauensvoller Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit und fördern dadurch die Eigenverantwortung in der Schule.“ Das Schulgesetz räumt allen am Schulleben beteiligten Gruppen zahlreiche Mitwirkungsmöglichkeiten ein. Neben der Mitarbeit in den Fachkonferenzen gibt es die Möglichkeit, sich in Klassenpflegschaften oder der Schulpflegschaft einzubringen. Höchstes Entscheidungsgremium ist die Schulkonferenz, in der die Drittelparität gilt: Lehrkräfte, Eltern und Schüler bestimmen gleichberechtigt die Schulentwicklung in wesentlichen Bereichen mit.

### **Themenorientierte Arbeitsgruppen**

Das Schulleben ist immer wieder vom regen Austausch zwischen Eltern, Erziehungsberechtigten, Schülern, Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrern geprägt. Dazu werden themenorientiert Arbeitsgruppen durch die Lehrerkonferenz, die SV, die Elternpflegschaft oder die Schulkonferenz eingerichtet, die z. B. Schulfeste, Sportfeste oder thematische Veranstaltungen planen, vorbereiten und durchführen und an der Schulentwicklung mitwirken.

### **Schüler-Lehrer-Eltern-Treff**

Einmal im Halbjahr findet ein offenes Treffen statt, zu dem alle am Schulleben Beteiligten eingeladen sind. Hier können niederschwellig Anliegen kleineren Rahmens eingebracht und bearbeitet oder Ideen entwickelt werden, die sich später zu größeren Schulentwicklungsprojekten auswachsen können.

### **Förderverein des Niklas-Luhmann-Gymnasiums e. V.**

Seit vielen Jahren trägt der Förderverein in ideeller und materieller Weise zur Erfüllung der Aufgaben des Niklas-Luhmann-Gymnasiums bei: Er unterstützt die Tätigkeit der Schulpflegschaft, pflegt den Kontakt zwischen Schulleitung, Kollegium, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen, Schülern und anderen Schulen und stellt Mittel zur Gewährung von Unterrichtshilfen und Zuschüssen bereit.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (Satzung § 2).

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte aus. Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich im Herbst, nimmt u. a. den Geschäftsbericht entgegen und entlastet den Vorstand.

### **Mehr Musik e. V.**

Der Verein „Mehr Musik e. V. - Verein zur Förderung musikalischer Aktivitäten am Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen“ ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Oerlinghausen. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur durch Unterstützung und Beratung, die Förderung und Pflege der Musik und des Austausches der Musikkultur im Rahmen der Jugendbegegnung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden (Satzung § 2).